»OBSERVER«

PRESSESPIEGEL

21.05.2026

Prodinger

Auftrags-Nr. 9386

»OBSERVER« GmbH
Adresse: »OBSERVER« Haus, Lessinggasse 21, A-1020 Wien **Fon/Fax:** +43 1 213 22 *0 /*300
Email: service@observer.at |**Web:** www.observer.at / www.talkwalker.at

CLIPÜBERSICHT

3 **Hotelgipfel: Branche zwischen Finanzdruck und Leidenschaft**
Kitzbüheler Anzeiger | 21.05.2026 | Auflage: 8000 | Print
Clipnr.: 17427672 | EasyApq: 2384,67 | ProApq: 0 | Suchbegriff: Reisenzahn Thomas

5 **Saalfelden verstärkt sich**
Pinzgauer Woche | 21.05.2026 | Auflage: 39000 | Print
Clipnr.: 17429059 | EasyApq: 2061,42 | ProApq: 0 | Suchbegriff: Prodinger

»OBSERVER« GmbH
Adresse: »OBSERVER« Haus, Lessinggasse 21, A-1020 Wien **Fon/Fax:** +43 1 213 22 *0 /*300
Email: service@observer.at |**Web:** www.observer.at / www.talkwalker.at

Kitzbüheler Anzeiger
Die Wochenzeitung für Wirtschaft, Sport, Kultur und Politik
Kitzbühel, am 21.05.2026, Nr: 21 - Erscheinungsweise: 52x/Jahr, Seite: 3,18-19
Druckauflage: 8 000, Darstellung: 88,37%, Größe: 696cm², easyAPQ: 2 384,67 €
Auftr.: 9386, Clip: 17427672, SB: Reisenzahn Thomas

»OBSERVER«

Was die Hotelbranche bewegt

Finanzierung und Ertragslage standen ebenso wie Megatrends im Fokus des Alpine Hospitality Summit. Seite 18-19

Hotelgipfel: Branche zwischen Finanzdruck und Leidenschaft

Die jüngste Auflage des Alpine Hospitality Summit beschäftigte sich u.a. mit dem Hotel als wirtschaftliches Fundament des alpinen Tourismus sowie der strukturellen März-Schwäche der Wintersaison.



Die Prodinger-Geschäftsführer Thomas Reisenzahn (l.) und Marco Riederer begrüßten rund 340 Teilnehmer in Kitzbühel. Foto: Lechner

Von Elisabeth Galehr

Bei der jüngsten Auflage des Alpine Hospitality Summit in Kitzbühel ging es themenmäßig durchaus ans Eingemachte: Im Fokus stand unter anderem die Hotel-Finanzierung. Aber auch die generelle Frage, wie viel unter'm Strich übrig bleibt, bewegte die rund 340 Kongressteilnehmer.

Gleich zur Eröffnung wurden die durchaus erfreulichen Daten der Wintersaison präsentiert. Und dennoch: Ein strukturelles Problem kristallisierte sich in den vergangenen Jahren heraus, wie Thomas Reisenzahn, Geschäftsführer des Veranstalters Prodinger, betonte: „Wir haben einen Monat, der uns in der Betriebswirtschaft sehr viele Probleme macht – das ist der März." Dieser sei in der Winterbilanz ein durchaus bedeutsamer Faktor.

„Handlungsbedarf" in Sachen März

Deswegen sieht Reisenzahn Handlungsbedarf: „Der Winter hat zum Beispiel in Tirol in diesem Monat annähernd 30 Prozent verloren. Egal wie Ostern liegt – wir haben ein Problem gegen Ende des Winters. Wir brauchen da einen Kraftakt, um diesen Kernmonat wieder zu aktivieren." Wenn man Themen wie den vor allem bei Einheimischen beliebten „Sonnenskilauf" – gerne auch neu definiert – bei den Gästen wieder in die Köpfe bringt, ist schon viel geschafft. „Vorher brauchen wir über Ganzjahrestourismus und Ausbau der Saisonen gar nicht mehr reden, wenn uns zentrale Monate abhanden kommen."

> *„Wenn uns zentrale Monate abhanden kommen, brauchen wir über Ganzjahrestourismus gar nicht mehr reden."*
>
> *Thomas Reisenzahn, Geschäftsführer Prodinger*

Im Tourismus geht es sehr viel um Nächtigungen. Wichtig ist aber naturgemäß auch, wie viel unter'm Strich übrigbleibt. Trotz verbesserter Preisdurchsetzung kann die Branche die steigenden Kosten nur teilweise abfedern, wie beim Kongress zu hören war: Österreichs Hotels und Restaurants erhöhten ihre Preise in den vergangenen zehn Jahren um 66 Prozent und lagen damit rund 20 Prozent über dem EU-Durchschnitt. In den Betriebsergebnissen der Hotellerie zeige sich dieser Anstieg jedoch nur begrenzt. Gleichzeitig legten die Arbeitsstückkosten im Dienstleistungssektor um beinahe 50 Prozent zu. Allein in den vergangenen drei Jahren stiegen die Mitarbeiterkosten eines 4-Sterne-Hotels um 21,69 Prozent – und damit um rund zehn Prozentpunkte stärker als der Umsatz.

Finanzierungen anspruchsvoller

Ein großer Punkt des diesjährigen Kongresses war auch die Frage der Finanzierung von Hotelprojekten und -investitionen. Am Podium machte es u.a. Unternehmer Fritz Unterberger deutlich: „Unter 20 bis 30 Prozent Eigenmittel geht nichts. Wegen der enormen Großpleiten im Milliardenbereich scheitern heute Investitionen von unter einer Million Euro." OeHT-Geschäftsführer Matthias Matzer ergänzte, dass bei hoher Bonität Erneuerungsinvestitionen auch mit zehn bis 15 Prozent Eigenmitteln möglich seien.

Hier kommt eine weitere Zahl ins Spiel: Der akutelle Hotel-Fitness-Check zeige beim Verschuldungsgrad, so Prodinger, dass die am stärksten verschuldeten 25 Prozent der 4-Sterne-Hotels eine fiktive Schuldentilgungsdauer von 19,3 Jahren aufweisen. „Da schwingen verschiedene Komponenten mit: die Finanzierungskosten gingen nach oben, ebenso wie die Baukosten. Man muss eine Finanzierung immer strategisch gut durchdenken, sodass sie ein Mehr an Umsatz bringt. Sonst brauche ich es ja nicht machen", sagt Thomas Reisenzahn. Die Errichtung einer Hotelimmobilie an einem guten Standort lasse sich über die erzielbaren Erträge allein oft nicht mehr darstellen. Tragfähig werde sie vielfach erst durch die erwartete Wertsteigerung der Immobilie, erläutert Prodinger. Susanne Kraus-Winkler, Obfrau der Sektion Tourismus in der Wirtschaftskammer Österreich, dazu: „Heute muss man das Mismatch der Rendite abfedern. Wenn die Finanzierung in den ersten drei Jahren nicht richtig aufgesetzt ist, hat das beste Produkt oftmals keine Chance auf Erfolg."

Bei allen Herausforderungen: Die Lust an der Gastgeberrolle ist dennoch ungebrochen – auch das wurde deutlich. Denn gerade der österreichische Tourismus hat gute Karten. Der Megatrend „Long-

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 05356/6976*0, @: redaktion@anzeiger-news.com).

»OBSERVER«

Kitzbüheler Anzeiger
Die Wochenzeitung für Wirtschaft, Sport, Kultur und Politik
Kitzbühel, am 21.05.2026, Nr: 21 - Erscheinungsweise: 52x/Jahr, Seite: 3,18-19
Druckauflage: 8 000, Darstellung: 100%, Größe: 696cm², easyAPQ: 2 384,67 €
Auftr.: 9386, Clip: 17427672, SB: Reisenzahn Thomas



evity“ (*lange und gesund leben*) spielt z.B. der heimischen Gastlichkeit in die Hände, denn „solche Anwendungen sind recht gut in Hotels umzusetzen.“ Zunehmend wollen die Gäste etwas erleben, das sie im Alltag integrieren können. „Es ist ein absolutes Zukunftsthema, wenn es glaubwürdig gemacht wird“, so Thomas Reisenzahn abschließend.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 05356/6976*0, @: redaktion@anzeiger-news.com).

Pinzgauer Woche
Jeden Donnerstag in den Salzburger Nachrichten
St. Johann/Pongau, am 21.05.2026, Nr: 19 - Erscheinungsweise: 50x/Jahr, Seite: 38
Druckauflage: 39 000, Darstellung: 100%, Größe: 256cm², easyAPQ: 2 061,42 €
Auftr.: 9386, Clip: 17429059, SB: Prodinger

SPIEL DER WOCHE

Saalfelden verstärkt sich

Der Westligist hat auswärts wieder nicht gewonnen. Im Heimspiel gegen St. Johann soll es besser werden. Neuzugang aus Bramberg steht fest.

Saalfelden. Die Saalfeldener haben ihre größte Schwäche auch bei der 0:2-Niederlage bei Schlusslicht Kufstein, der vierten Auswärtsniederlage ohne Torerfolg in Serie, offenbart. „Wir schießen zu wenig Tore“, sagt Vorstandsmitglied Christian Herzog, der die Offensivabteilung im Sommer deutlich verstärken will. Dabei hilft die Verpflichtung von Sebastian Lazzeri aus Bramberg. „Als junger Spieler aus Saalfelden passt er gut in den Kader. Er will sich in der Regionalliga entwickeln.“ Der 22-Jährige soll nicht die einzige Verstärkung für das Spiel nach vorn bleiben. Herzog betont, dass man auf der Suche nach einem Stürmer sei. „Wir wollen einen Offensivspieler dazuholen, der rasch in der neuen Regionalliga weiterhelfen wird.“



Die Saalfeldener sind gefordert. BILD: ADI ASCHAUER

Der Stamm des Kaders bleibt über den Sommer hinaus erhalten. Zu jenen Kickern, die ihren Vertrag bereits verlängert haben, zählen Semir Gvozdjar, Philipp Zehentmayr, Joao Pedro und Felix Adjei. „Der Kern bleibt. Und Talente wie Christoph Heugenhauser haben im Frühjahr bereits aufgezeigt“, sagt der Funktionär, der auf einen Heimsieg gegen St. Johann am Samstag (13 Uhr) hofft.

Lukas Heinz-Kollnberger

FOASCHUI NEUMAYR
Goaß'stall hinterglemmer hüttenzauber · www.goass.at
prodinger DAS GEHT.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. Digitale Nutzung gemäß PDN-Vertrag www.voez.at/pdn.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 0662/820220, @: office@svh.at).